KT-Drucks. Nr. 086/2022

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Dezernent
Thomas Wagner
Telefon 07031-663 1589
Telefax 07031-663 1589
t.wagner@lrabb.de

Az:
20.04.2022

Barrierefreier Umbau der Bushaltestelle an der K 1076 in Öschelbronn - Vergabe

Anlage 1: Übersichtskarte
Anlage 2: Prüfung und Wertung (nicht öffentlich)
Anlage 3: Bewertungsblatt Klimarelevanz

I. Vorlage an den

Umwelt- und Verkehrsausschuss	16.05.2022
zur Beschlussfassung	**öffentlich**

II. Beschlussantrag

Die Kreisverwaltung wird ermächtigt, den Neubau einer barrierefreien Bushaltestelle (beidseitig) an der K 1076 am Ortseingang in Öschelbronn an die Adolf List Bauunternehmung GmbH & Co. KG zum Angebotspreis von **348.554,27 Euro** zu vergeben.

III. Begründung

1. Erforderlichkeit der Maßnahme

Die K 1076 führt von der K 1075 in Mötzingen über Öschelbronn zur L 1184 bei Tailfingen. Das Oberzentrum Herrenberg ist über die L 1184 erreichbar, über die K 1033 kann der Bahnhof in Nebringen erreicht werden (s. Anlage 1).

Am Ortseingang von Öschelbronn schließt ein großes Wohngebiet an die K 1076 an. Die nächste Haltestelle des ÖPNV liegt rund 400 m weiter entfernt in der Ortsmitte von Öschelbronn. Zum Anschluss des großen Wohngebietes an den ÖPNV sind daher an der K 1076 beidseitige Bushaltestellenbuchten notwendig. Dadurch wird das Angebot zur Nutzung des ÖPNV (Buslinie 790) für Werktätige und Schüler wesentlich verbessert. Als Vorabmaßnahme wurde zunächst eine provisorische Haltestelle eingerichtet, die nun durch den Neubau beidseitiger barrierefreier Bushaltestellen ersetzt werden soll.

Die neuen beidseitigen Bushaltestellenbuchten werden in Betonbauweise hergestellt. Die Betondecke muss höhenmäßig an die bestehende Asphaltfahrbahn der K1076 angeschlossen werden. Die Bushaltestellen werden barrierefrei im Wartebereich von einem Kasseler Sonderbord 33/42,5/ mit Anschlag 18 cm aus weißem Beton eingefasst. Der Wartebereich wird in Asphaltbauweise ausgeführt. Zur Blinden- und Sehbehindertenführung werden taktile Leitelemente (Bodenindikatoren) eingebaut. Die Planung wurde mit dem Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Landkreises abgestimmt.

In diesem Zuge wird auch der bestehende Rad- und Gehweg Asphalt/Schotter beidseitig als asphaltierter Weg erneuert. Die Ausbaulänge beträgt ca. 120 m und die Breite 2,50 m. Die Kosten hierfür betragen 65.000 Euro.

Außerdem werden Leistungen für die Gemeinde ausgeführt (Wartehäuschen und Beleuchtung der Bushaltestelle). Die Kosten in Höhe von 43.000 Euro trägt die Gemeinde.

2. Bauablauf

Die Umsetzung der Maßnahme ist auf Ende Juni bis Anfang September 2022 terminiert. Die Herstellung der Haltestellen erfolgt für beide Seiten getrennt unter halbseitiger Sperrung der Fahrbahn, sodass der Verkehrsfluss auf der K1076 während der gesamten Bauzeit aufrechterhalten bleibt. Der Verkehr wird über eine dreiphasige Baustellenampel über den KVP hinweg jeweils im Einrichtungsverkehr geregelt.

Der Zeitplan ist mit allen Beteiligten – Gemeinde, Polizei, ÖPNV, Verkehrsbehörde – abgestimmt.

3. Vergabe

Die Maßnahme wurde erstmalig im Herbst 2021 ausgeschrieben. Auf Grund von geringem Umfang der Maßnahme sind keine Angebote eingegangen.

Das Amt für Straßenbau hat diese Baumaßnahme am 04.03.2022 erneut öffentlich ausgeschrieben. Zur Angebotseröffnung am 31.03.2022 wurden insgesamt vier Angebote eingereicht (Anlage 2, n. ö.). Die Angebotssummen für die ausgeschriebenen Leistungen liegen zwischen 348.554,27 Euro und 463.729,77 Euro. Hierbei hat die Adolf List Bauunternehmung GmbH & Co. KG das günstigste Angebot abgegeben. Das Angebot ist vollständig. Es wurden alle Preise eingetragen sowie alle Erklärungen, Unterschriften und geforderten Unterlagen abgegeben. Der Angebotspreis in Höhe von 348.554,27 Euro ist angemessen.

Die Nachprüfungen des Amtes für Straßenbau haben ergeben, dass die Adolf List Bauunternehmung GmbH & Co. KG fachkundig und leistungsfähig ist und die notwendige Sicherheit für die Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen bietet. Einträge bei der Melde- und Informationsstelle für Vergabesperren beim Regierungspräsidium Karlsruhe liegen nicht vor.

Der Zuschlag kann somit zum Angebotspreis von **348.554,27 Euro** an die Adolf List Bauunternehmung GmbH & Co. KG erteilt werden.

IV. Klimarelevanz

1. Voreinschätzung der Auswirkungen auf den Klimaschutz:
   [X] Positiv [ ] Negativ [ ] keine

2. Prüfung der Auswirkungen auf den Klimaschutz (mittels Bewertungsblatt, siehe Anlage):
   [ ] Nein [X] Ja

   [X] Positiv [ ] Negativ

   Begründung:
   Die Verkehrsverlagerung auf umweltfreundlichere Verkehrsträger ist eine der wesentlichen Klimaschutzziele im Bereich Verkehr. Die Baumaßnahme leistet einen nachhaltigen Beitrag zur Verkehrsverlagerung vom MIV auf den ÖPNV und wird daher langfristig als Investition in den Klimaschutz betrachtet.

V. Finanzielle Auswirkungen

Die Gesamtkosten teilen sich wie folgt auf:

Baukosten Bushaltestelle Anteil Kreis	240.000 Euro,
Förderung nach LGVFG Fördersatz 75%	180.000 Euro
Anteil Kreis Bushaltestellen	60.000 Euro
Kosten Kreis Ausbau Rag- und Gehweg	65.000 Euro

Anteil Gemeinde 43.000 Euro

Für den barrierefreien Umbau der Bushaltestellen ist im Maßnahmenplan, Teilprogramm Straßen, ein Planansatz in Höhe von **300.000 Euro** vorgesehen. Die Maßnahme ist nach LGVFG mit dem Fördersatz von 75% förderfähig. Der Bewilligungsbescheid liegt noch nicht vor, eine Unbedenklichkeitsbescheinigung für den vorzeitigen Baubeginn wurde vom RP Stuttgart ausgestellt. Der Anteil des Landkreises an der Erstellung der Bushaltestellen von rund **60.000 Euro** ist somit vom Planansatz gedeckt.

Die Baukosten für den Rad- und Gehwegausbau werden aus dem für die Radwegkleinmaßnahmen vorgesehenen Planansatz im Finanzhaushalt in Höhe von jährlich 300 T Euro finanziert.

R. Bernhard

Roland Bernhard